

All About Us

Dartz, Valon, Allistair, Raphael, Leviathan

Von Pureblood-Witch

Kapitel 3: Allistair

Eigentlich frage ich mich ernsthaft, wieso ich noch auf Dartz höre...immerhin ist er doch der Grund dafür, dass ich mich mit Rapha gestritten habe.

Leicht verzweifelt und auch ziemlich verärgert liege ich aber jetzt trotzdem auf meinem Bett in meinem Zimmer, ganz so, wie ich es mir von meinem ‚Meister‘ habe sagen lassen und das Beste an der Sache ist ja auch noch, dass ich ihn um Rat gefragt habe, was ich denn aufgrund des Streites mit meinem Geliebten unternehmen sollte. Aber wie immer hat es ihn vermutlich gar nicht wirklich interessiert und er wollte mich nur loswerden...

Wenn ich nur daran denke, wie mich Dartz angesehen hat und ich mich dann auch noch bei ihm ausgeheult habe...ich könnte mir dafür echt in den Hintern beißen!

Wütend drehe ich mich auf die Seite und starre die Kommode mir gegenüber an, die nun wirklich nichts dafür kann, dass ich so drauf bin...und eigentlich hat die Sache gar nichts mit Dartz zu tun, zumindest nicht augenscheinlich.

Aber genau das habe ich Rapha weisgemacht, als wir uns gestritten haben...

Angeschrien habe ich ihn, dass er Dartz und unseren Auftrag viel mehr lieben würde als mich, obwohl ich doch ganz genau weis, dass es nicht so ist...

Aus welchem blöden Grund hat mein doch ach so fürsorglicher Freund dann trotzdem unser Zweimonatiges vergessen?!

Leise schniefend setze ich mich schließlich auf und nehme das Kissen in den Arm, das Rapha so gerne mag und drücke es feste an mich.

Ja, ich weiß, ich führe mich hier gerade auf als hätte ich meine Tage - was schon rein biologisch nicht möglich ist, aber Valon hat diese Floskel 'eingeführt' - aber schließlich ist so was doch wichtig!

Zumindest sollte das so sein, aber anscheinend hat Mister-,ich hab die Ruhe weg' nicht einen Gedanken daran verschwendet, dass mir die Tatsache sehr viel bedeutet, dass wir schon zwei Monate zusammen sind...

Aber die einzige Reaktion von Rapha war natürlich, dass ich mich nicht so aufregen sollte und er überhaupt nicht verstehe, wie ich jetzt auf so was gekommen war und wieso ich es denn nicht verstünde, dass er Dartz dienen würde und überhaupt und was weiß ich noch alles...ich hab nicht mehr wirklich zugehört und ihn stattdessen weiter beschimpft, ehe ich alle Kissen von meinem Bett nach ihm geworfen hatte und er letztendlich das Weite gesucht hat.

Einen Moment danach habe ich mein Verhalten schon bereut, allerdings war es mir doch unmöglich, Rapha den Gang nachzurennen, mich ihm in die Arme zu werfen und ihm den wirklichen Grund zu nennen, warum ich so sauer auf ihn war...

Stattdessen habe ich ihn eine Woche lang gemieden, kein Wort mit ihm geredet und bin schließlich im Konferenzraum unseres Hauptquartiers gelandet, nur um da dann von Dartz ein paar ‚Beziehungsratschläge‘ zu bekommen und ich bin auch so blöd, dass ich auf ihn höre...echt mal, der Kerl hat seit einer Weile wirklich nicht mehr alle Tassen im Schrank – nicht, dass er sie jemals gehabt hätte - aber seit er von der Idee besessen ist, Leviathan einen menschlichen Körper zu geben, weis ich ehrlich gesagt nicht mehr, ob ich dem Trauerspiel da noch weiter zusehen will.

Überraschenderweise ist es Dartz aber wirklich gelungen und seitdem haben wir noch eine Aufgabe mehr am Hals, die da wäre, Leviathan fünfmal am Tag im ganzen Hauptquartier zu suchen, weil der immer abhaut.

Aber kein Wunder...würde mir Dartz mit hängender Zunge nachrennen, dann würde ich auch die Kurve kratzen.

Außerdem ist da ja noch die Sache mit Valon und seiner ‚Beziehung‘ zu unserem Meister.

Es ist nicht so, dass ich dem Braunhaarigen keinen Spass gönnen würde – wenn wir uns nicht gerade zoffen – aber so langsam habe ich echt das Gefühl, dass es für Valon schon lange nicht mehr nur Spass ist, sondern was ernstes.

Leider hat man bei Dartz nicht den Eindruck, als würde der das bemerken oder aber er tut einfach so, als wäre nichts und genießt weiterhin nur den Umstand, dass Valon scheinbar verrückt nach ihm ist.

Vor allem jetzt, da Leviathan hier ist und Dartz diesem hinterher schmachtet, wo es nur geht, ist es wirklich keine Seltenheit mehr, dass Valon nur noch unausstehlich ist, sobald man ihn nur schief ansieht...total eifersüchtig, wie ich meine.

Allerdings bin ich bei dem Thema Eifersucht auch nicht ganz unschuldig, schließlich habe ich dieses Gefühl so ungefähr jedes Mal, wenn Rapha mit Dartz spricht oder mit mir wieder darüber diskutiert, wieso unsere Aufgabe so wichtig ist und bla bla bla.

Womit wir erneut da wären, wo ich schon vor Stunden gewesen bin...in meinem Zimmer, total sauer, aber gleichzeitig auch total einsam.

Es macht mich noch verrückt, nicht mit Rapha reden zu können und dann bin ich auch noch selbst schuld daran, dass ich ihn immer wieder abblocke, wenn er sich mit mir versöhnen will.

Aber selbst das hat er vor ein paar Tagen aufgegeben und ich könnte schon allein deswegen die Wände hochgehen.

Ich vermisse ihn so, doch wenn ich ihm jetzt erzählen würde, weswegen ich ihn so angemacht habe und dass er vollkommen auf der falschen Fährte ist, was ich denn haben könnte, dann würde er vermutlich sowieso Schluss machen und somit bin ich in einer Zwickmühle...

"...verdammte Rapha...ich habe solche Sehnsucht nach dir..."

Fest drücke ich mein Gesicht in das Kissen, das dummerweise auch immer noch nach ihm riecht und unwillkürlich schluchze ich auf.

Egal, was ich jetzt auch tun werde, es wird darauf hinauslaufen, dass mich Rapha verlässt und ich möchte mich dem einfach nicht stellen.

Wir arbeiten schließlich auch zusammen und wenn ich ihn da jeden Tag sehen müsste, wie er mich ansieht und ich genau weis, was er denkt...nein, nein, das kann ich nicht

ertragen, wirklich nicht.

Ich kenne mich gut aus mit Verlusten, denn ich hatte so einige und meinen Geliebten wegen so einer dämlichen Sache zu verlieren...nein, im Ernst, das wäre zuviel für mich.

"ALLISTAIR!!!!!!!!!!", schreit es draußen vor meiner Türe plötzlich und aufgeregt stürmt Valon in mein Zimmer – ohne anzuklopfen versteht sich...typisch.

"...los komm schon, wir müssen..."

Mist...jetzt sieht er sicher auch gleich, dass ich total verheult aussehe und außerdem ein Kissen an mich drücke, so als wäre ich ein kleines Kind.

Deswegen motze ich ihn auch sofort mal an, was ihm denn einfällt, hier einfach mit der Tür ins Haus zu fallen – was ich ihm im Übrigen schon so oft versucht habe, einzutrichtern, aber in den Holzkopf geht ja nichts rein, es sei denn man hilft nach...

Scheinbar hat er das gefressen, denn sofort schnautz er mich an, dass ich mich nicht wie eine Zicke aufführen soll und leider bringt mich das auch immer dazu, mich total aufzuregen, was dann am Ende dazu führt, dass wir uns streiten oder etwas, das man als so was bezeichnen könnte...wenigstens kann ich dabei für einen Moment den Gedanken an Rapha aus dem Kopf kriegen und außerdem habe ich Valon geschickt davon abgelenkt, mich zu fragen, ob etwas mit mir nicht stimmt.

"Hört auf ihr beiden, wir haben zu tun..."

Augenblicklich höre ich auf, Valon anzumachen, während er es leider nicht geschnallt hat, dass da jemand gekommen ist und als es der Braunhaarige endlich auch mal gerafft hat, nörgelt er noch irgendwas leise vor sich hin, ehe er sich aus meinem Zimmer verdrückt und mich alleine mit Rapha zurücklässt...er ist scheinbar gekommen, um uns zu holen.

Die Stille, die sich jetzt hier ausbreitet ist mir so unglaublich unangenehm, dass ich beinahe schon verschämt meine Augen niederschlage und den Weinkampf unterdrücke, der mich gleich zu überwältigen droht...

Mein Herz pocht mit einem Mal so heftig, dass es mir sicher gleich aus der Brust springt...

"...Leviathan...wir sollen ihn suchen..."

Seine Stimme ist ganz ruhig, so wie immer und würde ich ihn jetzt ansehen anstatt doof auf seine Schuhe zu glotzen, dann würde ich sicher in seinem Gesicht auch kein Lächeln sehen...

Dass es mir so leid tut, will ich sagen, aber kein Wort kommt raus.

Die Situation ist so merkwürdig, so...unwirklich und außerdem so bescheuert, dass ich nicht einmal denken kann.

Ich bleibe nur stocksteif stehen, ehe ich meinen Kopf dazu bringe, kurz zu nicken und außerdem meinen Händen irgendwie den Befehl übermitteln kann, sich nicht so in meine Hosen zu krampfen.

"...beeil dich..."

In dem Augenblick, da er aus der Türe geht, hebe ich den Kopf und will ihm schon nachrennen, aber als ich auf dem Gang bin, sehe ich, wie auch Valon auf mich gewartet hat und da kann ich es einfach nicht tun.

Zu meinem Unglück muss ich letztendlich noch mit Rapha zusammen nach Leviathan suchen – allein - weil Valon sich wieder einbildet, er könne das alleine viel besser.

Schweigend gehen wir die Gänge entlang und wieder habe ich dieses blöde Gefühl, diesen Drang, irgendwas sagen zu müssen und gleichzeitig den Gedanken, dass jedes Wort nur total überflüssig und dumm ist.

Ich fürchte mich regelrecht, auch nur eine unbedachte Bewegung zu machen und doch blicke ich ab und an scheu in seine Richtung, um zu sehen, ob ihn die Situation genauso fertig macht wie mich, aber er blickt nur stur geradeaus und würdigt mich keines Blickes...

Kräftig kaue ich auf meiner Unterlippe herum, um erneut diesen Weinkrampf zu unterdrücken...es ist wohl wirklich das Ende und es ist meine Schuld.

Immerhin ist es nicht das erste Mal, dass wir uns so gestritten haben und immer war ich derjenige, der die Sache angefangen hat und das nur, weil mir wieder mal etwas nicht gepasst hat.

Entweder lag es an einem Auftrag, an Dartz, an unserer Situation an sich, aber auch an Kleinigkeiten, die mir jetzt so lächerlich erscheinen, dass ich gar nicht glauben kann, dass ich mich deswegen mit ihm gezoft habe.

Aber wenn ich so darüber nachdenke, dann kann Rapha gar nichts dafür und dass ich so bin, das weis er nicht erst seit gestern, doch wir haben jetzt eine Beziehung und langsam erkenne ich, dass ich das nicht so weitertreiben kann wie bisher, sonst verliere ich ihn noch...ach, was rede ich da, ich habe ihn doch schon längst verloren und das alles nur, weil ich – ich gebe es nicht gerne zu – so zickig bin.

Valon hatte Recht, auch wenn ich ihm das niemals erzählen würde, schließlich würde er es mich dann nie wieder vergessen lassen...aber es liegt an mir, dass Rapha und ich uns dauernd so streiten oder besser gesagt, ich streite und er hört nur zu.

Ich meine, kein Wunder, dass er mich jetzt verlassen hat...aber wieso sagt er auch nie was...?

Leise schniefe ich nun, kann mich einfach nicht mehr beherrschen und hoffe gleichzeitig, dass er es nicht gehört hat und so wie es aussieht, hat er das auch nicht, weil er zu beschäftigt damit ist, nach Leviathan zu suchen.

Der hockt sicher wieder in dem Wandschrank, wo wir ihn die letzten Mal aufgegabelt haben und von mir aus kann er da drin bleiben.

"Scheinbar hat er sich diesmal gut versteckt..."

Da, ich wusste es doch, Rapha denkt nur wieder an die Arbeit und ich mache mir hier all die Gedanken, dass es nur meine Schuld ist und dass ich ihn liebe, vermisse und am Liebsten umarmen möchte, während er scheinbar keinen Gedanken an mich verschwendet...

"Bist du jetzt zufrieden?", fauche ich ihn schließlich an, als wir das letzte Zimmer dieses Ganges durchsucht haben und sehe ihn zornig an, während er mich wieder nur völlig neutral anblickt.

Verdammt noch mal, das kann doch nicht wahr sein!!!!

"...was meinst du...?"

Jetzt weis er noch nicht einmal wovon ich rede!

Das macht mich so wütend, dass mir schon die Tränen kommen, ich aber gleichzeitig nicht weis, ob das wirklich nur von der Wut herrührt.

"...echt mal, wenn du das nicht weisst, dann vergiss es einfach! Vergiss das mit uns und allem!"

So schnell ich kann renne ich dann weg, höre nicht mehr auf das, was er mir da noch nachruft, weil ich so was von sauer auf ihn bin und ihn dennoch mehr als alles andere liebe.

Blind renne ich durch die Gänge, die Tränen verwischen meine Sicht und kaum, dass ich in meinem Zimmer angekommen bin, werfe ich mich aufs Bett und heule wie ein Schloshund.

Wieso bin ich nur so blöd?! Blöd, blöd, blöd?!

Ich kann nicht glauben, dass ich das getan habe und dabei hat Rapha nicht einmal was gemacht...oder es ist vielleicht genau das.

Mein ganzer Körper zittert unter meinen Schluchzern und jetzt weis ich, dass es wirklich vorbei ist und dass wir nun kein Paar mehr sind.

"Rapha..."

Aber wie kann er einfach nur so emotionslos dastehen und gar nichts tun?!

Wieso hat er nichts zu mir gesagt, wieso hat er mich nicht einmal angesehen?!

Tausend Fragen tauchen in meinem Kopf auf und jede ist dämlicher als die davor.

Wieso habe ich mich nur mit ihm eingelassen, wieso nur?

Das ist wohl die einzige Frage, die ich beantworten könnte, aber ich will es im Moment nicht, weil es einfach so weh tut...der Gedanke an Rapha tut weh und ich habe bis zu diesem Augenblick nicht gewusst, wie sehr ich ihn liebe.

Aber bei mir ist das wohl immer so, dass ich etwas erst dann schnalle, wenn es schon zu spät ist und es keine Möglichkeit mehr gibt, etwas daran zu ändern.

Oder aber ich halte mich an einem Gedanken fest, den ich nicht loslassen kann...

Doch das mit Rapha sollte ganz anders laufen...wir könnten jetzt glücklich sein, wenn ich nicht diese dumme Angewohnheit hätte, ‚aus einer Mücke einen Elefanten zu machen‘, wie es mein Liebster mal so schön ausgedrückt hatte.

Vielleicht bin ich auch zu emotional geworden, weil ich die Gefühle für Rapha endlich zulassen konnte und jetzt überwältigen sie mich jedes Mal, wenn ich nur an ihn denke...

Mist...

Aber wieso hat er denn nichts gesagt?

Und wie soll ich ihm nur jemals wieder unter die Augen treten, nach dem, was ich ihm da vorhin an den Kopf geworfen habe...

Erneut klammere ich mich an das Kissen und spüre, wie mir die Tränen über die Wangen laufen.

Rapha, bitte...es tut mir leid, ich weis nicht, was mich da eben wieder geritten hat...

Dabei hatte alles so schön angefangen.....

Unsere Situation war ein offenes Geheimnis gewesen.

Rapha und ich hatten uns schon lange zueinander hingezogen gefühlt, aber keiner hatte so Recht den Mut gehabt, es dem Anderen zu sagen.

Valon hatte mich wochenlang damit aufgezoogen, dass ich nicht Mann genug war, um meinem Angebeteten die Wahrheit zu sagen und es hatte mich diese Wochen sehr traurig gemacht...abgesehen von der Wut auf Valon, die mich einige Zeit davon dann abgelenkt hatte.

Aber schließlich hatte ich ihm klargemacht, dass er sich selbst an die Nase fassen sollte, schließlich war die ‚Beziehung‘ zu Dartz ja wohl alles anderes als gefestigt, sondern eher unglaublich lächerlich.

Daraufhin hatte mich der Braunhaarige eine Weile gar nicht beachtet, sondern sofort geschmollt, wenn ich mit ihm in einem Raum war und hatte sich sonst auch eher wie ein beleidigter Schnuller benommen – was er heute auch noch tut, wenn ich ihn darauf anspreche.

Wie lange hatte ich Raphael immer angesehen, mir gewünscht, er würde meinen Blick bemerken, aber ich verspürte auch gleichzeitig eine Angst in mir, dass er mich hassen könnte, wenn er wüsste, wie sehr ich mich nach ihm verzehrte und ihn liebte.

Meine Träume damals waren voll von ihm gewesen, voll von seinen Küssen, seinen Berührungen und langsam aber sicher war ich mehr als nur frustriert gewesen.

Aber ich hatte mich auch nach seiner Liebe gesehnt, wollte von ihm im Arm gehalten werden und seinen Blick auf mir spüren, der mir sagte, dass er nur mich wollte und dass ich alles für ihn war.

Das alles waren Gefühle, die ich schon verloren geglaubt hatte und als ich mir bewusst geworden war, dass mir der Gedanke an Rapha genau das gab, was ich so vermisst hatte, da wollte ich ihn um jeden Preis.

Allerdings hatte nicht nur meine Arbeit unter dem unerfüllten Verlangen gelitten, sondern auch mein Körper, denn ich wollte nichts mehr essen, konnte kaum schlafen, schließlich kamen mir sofort Bilder von Rapha in den Kopf, der mich verliebt anblickte und mich dann in seinem Bett um den Verstand brachte...

Irgendwann war diese Sehnsucht so groß geworden, dass ich es nichtmal in seiner Nähe aushalten konnte, ohne dass ich sofort furchtbar rot anlief und meine Hose unwillkürlich spannte.

Natürlich war mein Verhalten auch Dartz aufgefallen, der sich allerdings dazu ausgeschwiegen hatte und doch hatte er mich des Öfteren mit einem Blick bedacht, von dem ich genau gewusst hatte, was er bedeuten sollte.

Aber was...was, wenn Rapha mich abartig oder sogar widerlich gefunden hätte?

Mein Herz hätte es mir zerrissen und deswegen hatte ich meinem Leiden kein Ende bereiten können, in dem ich ihm einfach gestand, dass ich mich nach ihm verzehrte und in ihn verliebt war.

Die Entscheidung hatte Rapha mir allerdings eines Tages abgenommen, denn als wir uns in den Gängen zufällig über den Weg gelaufen waren und ich wieder sofort woanders sein wollte, hatte er mich am Arm gepackt und in einen abgelegenen Raum mitgezerrt.

„Wir müssen reden...“, war alles, was er dazu gesagt hatte und ich hatte nur blöde dagestanden, ängstlich und mir schon alles Mögliche ausgemalt, was er nun würde sagen wollen und doch hatte ich nicht damit gerechnet, dass das Gespräch sich so positiv entwickeln würde.

Rapha hatte nur etwas zwischen uns klarstellen wollen, nämlich, wieso ich ihm in letzter Zeit dauernd aus dem Weg gegangen und schlecht auf ihn zu sprechen gewesen war.

Ich hatte mich wenig kooperativ verhalten, da ich schlecht mit der Wahrheit hatte rausrücken können, ohne seinen Zorn auf mich zu ziehen.

Schlussendlich hatte er mir seine Liebe gestanden und ich war vollkommen perplex gewesen, wie vom Donner gerührt und hatte kein Wort darauf zu erwidern gewusst.

Daraufhin war er mit seinen Bedenken rausgerückt, mir nicht seine Gefühle schon viel früher offenbart zu haben und nun, da er gesehen hatte, wie ich reagiert hatte, wollte er sich schon dafür entschuldigen, doch ich war ihm einfach um den Hals gefallen,

hatte ihn so feste es ging an mich gedrückt und sein Geständnis erwidert...
Rapha hatte recht geschockt gewirkt, doch als auch ich ihm meine Bedenken geschildert hatte, die genau den seinen entsprachen, war wohl auch die ganze Anspannung von ihm abgefallen und er hatte mich einfach geküsst...
Augenblicklich war mir natürlich eine ziemliche Röte in die Wange gekrochen, aber es hatte mich keineswegs gestört.
Ich hatte mich wahnsinnig erleichtert gefühlt, als wäre eine tonnenschwere Last von meinem Herzen abgefallen und als wir uns in dieser Nacht das erste Mal geliebt hatten, war es noch besser gewesen, als es eine Fantasie je hätte sein können.

Aber das ist jetzt sowieso in weite Ferne gerückt, das weis ich genau...

"Allistair...ich bins..."

Geschockt und gleichzeitig total überrumpelt, setze ich mich kerzengerade in meinem Bett auf.

Kann das wirklich sein? Träume ich das jetzt nur oder...steht Rapha da wirklich vor meiner Türe?

Einen Augenblick lang bin ich total perplex, bekomme aber deutlich Panik und der erste Gedanke, der mir da einfällt ist, dass ich einfach so tue, als wäre ich gar nicht da. Ich bin nicht darauf vorbereitet, mich ihm jetzt zu stellen, noch habe ich die Kraft dazu, auch nur einen Finger zu bewegen...

Rapha..ist...er ist wirklich da.

Mir wird wieder so komisch zumute, erneut rast mein Herz und ich habe das Gefühl, als wäre es hier plötzlich so warm geworden.

Was will er nur? Was soll ich jetzt machen? Soll ich überhaupt irgendwas machen?

Soll ich wirklich so tun, als wäre ich nicht da?

Was, wenn er dann gleich wieder geht...? Was...wenn.... ich bin total verwirrt.

Recht zögerlich krieche ich dann allerdings doch vom Bett, schleiche leise zur Türe und bleibe da stehen.

"...lass mich rein, bitte..."

Dass ich nicht in Ohnmacht falle ist auch alles, obwohl ich da eben ganz hörbar die Luft eingesogen habe und so blöd zu zittern anfange.

Ihn reinlassen? Jetzt...?!

Unwillkürlich schüttele ich den Kopf, obwohl er das natürlich nicht sehen kann..

"...ich muss mit dir reden..."

Mit mir reden...das...heißt...ich soll auch irgendwas sagen?

Und...wie bitte soll ich das anstellen?!

Rapha ist hier, er ist...wirklich da und er...was will er eigentlich bereden?

Sofort habe ich wieder die merkwürdigsten Gedanken im Kopf, presse das Kissen so feste an mich wie ich nur kann...was... will er?

Insgeheim hoffe ich gerade, dass er mich in seine Arme schließt und wir den blöden Mist einfach vergessen...

"...ich weiß, dass du da bist..."

Woher weiß er das eigentlich und wieso mache ich mir wegen so einem Unsinn jetzt Gedanken?!

Ich schlucke hörbar und löse unter einigem Protest meines Körpers eine Hand von dem Kissen, ehe ich sie unsicher auf die Türklinke zu bewege, aber da dann doch Halt mache.

"...bitte, hör mir einfach zu..."

Ein undefinierbares Geräusch verlässt meine Kehle, das sich verdächtig nach einer Art Quieten anhört, aber immer noch bin ich wie paralysiert und außerdem habe ich das Gefühl, dass das Pochen in meinem Kopf gar nicht mehr weggeht.

Das ist doch verrückt...wie kann man sich nur so anstellen?

"...es tut mir leid, Allistair."

Es...tut ihm leid...? Was...denn?

Ohne es recht selbst zu merken, lege ich eine Hand an die Türe, genau da, wo ich sein Gesicht vermute und fast ist es so, als würde ich ihn spüren, wie er sich gerade dagegen lehnt, wie er sich mit seiner Wange in meine Hand schmiegt...

"Ich...weiß nicht, was ich dir getan habe, dass du mich da eben so angeschrien hast, aber es tut mir leid, wenn ich was gemacht habe, das dich verletzt hat."

Mit einem leisen Seufzen sinke ich mit der Schulter an die Türe und keuche leicht...

"...ich vermisse dich und ich...habe die letzten Tage alles getan, damit ich dich überhaupt ansehen kann ohne dich küssen und in den Arm nehmen zu wollen..."

Was...?

Atme ich überhaupt noch?

Ich habe das Gefühl, als würde mir das Herz schon wieder bis zum Hals schlagen und...er vermisst mich...er...er...

"...bitte, ich weiß nicht, was ich tun soll, Allistair..."

Im Moment weis ich nicht, ob ich überhaupt reagieren soll und schon gar nicht wie, weil ich nicht einordnen kann, wie ich mich gerade fühle...weil...weil...

"...ich liebe dich..."

[Cliffhanger-chan >3]